

Stellungnahme zu dem Artikel „Zu Fuß zur Schule statt mit dem Elterntaxi“ (Kleine Zeitung, 3.9.2017)

Kinder haben ein Recht auf Beteiligung! Auch im Verkehr und der Mobilität. Der Schulweg ist eine Möglichkeit für Kinder am öffentlichen Verkehr teilzunehmen und mit der Aufgabe zu wachsen.

Wenn sich Kinder alleine und zu Fuß auf dem Weg machen, übernehmen sie Verantwortung, was ihr Selbstvertrauen stärkt. Sie müssen sich bewegen, was nicht nur die Konzentration fördert, sondern auch die Entspannung. Der Stress sinkt und damit Aggressionen, die manchmal den Schulalltag beeinflussen. Letztendlich ist der Schulweg ein Freiraum. Kinder haben Zeit für sich und ihre Gedanken oder sie gehen gemeinsam mit ihren FreundInnen. Schlicht und einfach: Der Schulweg ist ein sehr wichtiger Lern-, Erfahrungs- und Freizeitraum im Alltag von Kindern.

Es freut uns sehr, von Initiativen wie dem Pedibus und der Elternhaltestelle zu lesen. Gerade zu Schulbeginn ist es sehr wichtig Bewusstsein für das Thema „Kinder im Verkehr“ zu schaffen und kurz- und mittelfristige Initiativen zu setzen, die den Schulweg für Kinder ohne „Elterntaxi“ ermöglichen. Langfristig ist ein funktionierendes Kinderwegenetz mit Gehwegen frei von Behinderungen, Barrieren und Umwegen für Kinder notwendig, um sie sicher und kindergerecht am Verkehrsleben zu beteiligen und Schulwege meistern zu lassen. Wir freuen uns auf mehr!

DIⁱⁿ Katja Hausleitner, Mag.^a Caroline Oswald-Fleck

Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14

Nähere Informationen zum Kinderwegenetz finden Sie im Planungshandbuch „Kindergerechte Freizeiträume“ herausgegeben von Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14, 2016 (S. 32/33).

<http://kinderbuero.at/data/uploads/2017/07/Planungshandbuch-Kindergerechte-Freizeitraeume.pdf>